



Niederschrift

29. Sitzung Hauptausschuss
17. Mai 2022, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

6.

Punkt 6 der Tagesordnung: Jährlicher Bericht über die Entwicklung des Frauenanteils in Führungspositionen bei den städtischen Gesellschaften

Vorlage: 2022/0404

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht über die Entwicklung des Frauenanteils in Führungspositionen bei den städtischen Gesellschaften im Rahmen des Rahmenkonzepts zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 6 zur Behandlung auf.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE) findet es bedauerlich, was man hier lesen müsse. Es sei teilweise ein Rückgang. Es brauche Maßnahmen, um Frauen zu motivieren. Ihre Fraktion habe bereits im März 2017 beim Beschluss des Rahmenkonzepts zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften betont, dass es nicht eine reine Verwaltung von Zahlen sein dürfe, sondern dass es einer Weiterentwicklung bedürfe.

Hinweisen wolle sie auf zwei positive Entwicklungen. Bei den Bereichsleitungen und Stabsstellen der Volkswohnung sei die Zahl der Frauen von 33 auf 47 % gestiegen, bei den Pflegedienstleistungen des Städtischen Klinikums von 36 auf 45 %.

Der Vorsitzende entgegnet, es handle sich lediglich um eine Information über die Situation in den städtischen Gesellschaften. Daraus jetzt abzuleiten, dass man generell zu wenig mache, wolle er so nicht stehen lassen.

Stadtrat Hock (FDP) hält es ebenfalls für nicht angemessen, die Diskussion so stehenzulassen. Man habe bei den städtischen Gesellschaften versucht, Frauen aus der zweiten Reihe in die erste

Reihe zu bringen. Aus verschiedensten Gründen ist es aber manchmal nicht möglich. So zu tun, als würde man als Stadt Karlsruhe nicht in allen Bereichen versuchen, Frauen in die erste Position zu bekommen, stimme einfach nicht. Im Aufsichtsrat könne man dafür sorgen, dass der Frauenanteil steige.

Stadträtin Göttel (DIE LINKE.) wünscht sich umfassendere Vorstellungen in den Aufsichtsräten. Dies könne man im Zusammenhang mit der heutigen Vorlage, die reines Zahlenmaterial liefere, näher darstellen. Welche übergeordneten Maßnahmen ergreife die Stadt Karlsruhe insgesamt? Was mache sie in den einzelnen Bereichen? Dann könne man eine bessere Diskussion führen, weil man sich dann einmal die Gründe im Einzelnen anschauen könne.

Der Vorsitzende verweist erneut darauf, dass es sich um eine Informationsvorlage auf der Grundlage eines Gemeinderatsbeschlusses handle, dass man jährlich über den Anteil der Frauen berichte. Es stehe nicht drin, dass man jährlich über die Förderungsangebote in den städtischen Gesellschaften berichte. Nach wie vor sei er der Meinung, dass das in den Gesellschaften erfolgen solle. Der Aufsichtsrat sei das richtige Gremium. Der Umstand, dass man keine Bewerbungen von Frauen habe, sei nicht abschließend. Dann müsse man überlegen, wie man im Unternehmen selber Frauen fördern könne.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt er die erfolgte Kenntnisnahme der Vorlage fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
23. Mai 2022